

Verbaler Erläuterungsbericht

Werkstattverfahren Kommunikation des Stadtumbauprozesses Dessau

Verfasserteam

NRS Team:

Prof. Rosmarie Müller, Arch. ETHZ,
Tabea Michaelis, Landschaftsarchitektin FH,
Marc Angst, Raumplaner FH

bureaux bölsterli:

Martin Bölsterli, Produktgestalter FH

niiu:

Claudia Stöckli, Designerin FH

Stadtumbau erzählen: Das Thema

Dessau, ein bedeutender Ort in Sachsen Anhalt – Teil einer wertvoller Kulturlandschaft – ist Zentrum der internationalen Bauausstellung (IBA) „Stadtumbau Ost“. Das ehrgeizige Projekt – Urbane Kerne– landschaftliche Zonen – wird 2002 für die Innenstadt ins Leben gerufen. Die Natur soll die Gebiete zwischen den Kernen langsam zurückerobern, es soll ein Landschaftszug entstehen, ganz nach dem Vorbild der reichhaltigen Kulturlandschaft um Dessau – dem Wörlitzer Gartenreich, mit dem es verschmelzen soll. Ein romantisches Bild eines perfekten Gartenreiches, das über Jahrzehnte entstanden ist ?

Nun ist die Langsamkeit des Rückeroberungs- und Entstehungsprozesses der Natur nicht des Menschen Sache. Er will und muss sein Umfeld aktiv gestalten. Die engagierten Fachleute – Planende und Architektinnen, Gestaltende und Kommunikationsspezialisten – entwickeln eine Fülle interessanter Ideen. Sie rastern die Dessauer Brachlandschaft in quadratische Pixel, die Claims, gestempelt mit der Marke 400 m², zur freien Nutzung für aktive Bürger, die ihr Umfeld gestalten wollen, und nicht nur erleiden. Sie sollen mithelfen, den Umbauprozess zu beschleunigen. Leider entsteht die ersehnte Dynamik nicht so rich-

tig, und von der geplanten Stadtfolgelandschaft ist noch wenig sichtbar.

Auf unseren Streifzügen bei Tag und Nacht, Werk- und Feiertagen haben wir aber eine Vielfalt an verschiedenen aktivierbaren Flächen und Trampelpfaden gesichtet. Wir haben an einigen Orten zu verschiedenen Zeiten Menschen und Leben vorgefunden, die das Potential für besondere Adressen aufweisen. Im Team werden Emotionen wach! Die Lust am Bewegen, Verbinden, Vernetzen entwickelt sich zu einer Gestaltungsgrundlage. Verbindungen zwischen dem Bauhaus und dem Wörlitzer Gartenreich sowie dem Grünzug und den urbanen Kernen wird in das fragmentierte Stadtgefüge gelegt. Attraktive alte und neue Elemente verschiedener Epochen sowie die etablierten und geplanten Claims werden innerhalb des Landschaftszuges miteinander verknüpft. Ungewöhnliche neue Qualitäten zeigen sich in der vielschichtigen Struktur Dessaus auf.

Wo Gebäude fallen, wollen wir Freizeitlandschaft entstehen lassen. Durch die neu gebotene Bewegungsmöglichkeit wird der stetige Umwandlungsprozess des Grünzuges in seiner Bedeutung und Gestalt für die Bürger Dessaus erlebbar und erfahrbar und erhält einen neuen bedeutenden Stellenwert.

Ein Asphaltband soll über die Stadtfolgelandschaft ausgerollt werden. Durch seine besondere Beschaffenheit bietet es vielseitig nutzbaren Bewegungs- und Verbindungsraum für alle Bewohner und Akteure. Das Band stellt das Rückgrat des Landschaftszuges dar und bleibt fortan fester Bestandteil der sich rückbauenden Stadt. Besondere Eigenschaften des Asphaltbelages sind seine Robustheit und Langlebigkeit. Er kann zudem leicht modelliert und dem Terrainverlauf angepasst werden. Seine glatte, homogene und feinkörnige Oberfläche ist eine attraktive Grundlage für die verschiedensten Fortbewegungsmöglichkeiten und gleicht einer Art Sportbelag. Ohne grosse Widerstände kann darauf im Gegensatz zu den ortsüblichen Natursteinpflaster zu den verschiedenen Jahreszeiten spaziert, gejoggt, Rad gefahren und gespielt werden. Die geschnittenen Asphaltränder zeichnen den Wegverlauf deutlich in die texturreiche Oberfläche Dessaus ab.

Gesäumt wird das durch die Landschaft mändrierende Band von dynamischen Feldern (Bewegungsfelder) und verknüpft auf seiner Gesamtlänge von ca. 4 km neu aktivierte Orte (Hot spots). Die Bewegungsfelder sind im Gegensatz zu den 400 m² Claims in ihrer Gestalt und Grösse formal ungebunden. So können sie spielerisch auf die unterschiedlichen Nutzergruppen reagieren. Flächen können sukzessiv mit den sich verändernden Bedürfnissen der Gesellschaft wachsen, sich verlagern oder auch wieder auflösen. Durch diesen dynamischen Prozess eröffnen sich in der zukünftigen Geschichte Dessaus ungewohnte Aus- und Überblicke. Die Bewohner und Akteure werden zu neuen Orten und Einrichtungen geleitet. Durch die Entdeckungsreise in der eigenen Stadt eröffnen sich neue Perspektiven. Inspirationen werden durch die wechselnden Einblicke in das öffentliche Freizeitleben geweckt. Die öffentlichen –Bewegungsfelder sind sozusagen die öffentlichen Claims und können in derselben vertraglichen Art vergeben, betreut und betrieben werden.

Wegmarkierungen/Signaletikelemente werden diese Freizeitader mit den Aktivitäten in den urbanen Kernen und dem Kultur- und Expopfad am Tag verbinden. Diese Signaletik-Elemente könnten durch in- und ausländische Künstler und Studierende vor Ort entworfen und hergestellt werden. Sie sollen von den entsprechenden Kunstorganisationen finanziert werden (Stipendien und Austauschprogramme der Pro Helvetia u.a. internat. Organisationen).

In der Nacht werden spezielle Lichtstelen diese Orientierungs- und Vernetzungsfunktion übernehmen. LED-Leuchten mit Photovoltaik versehen, erlauben einen Betrieb ohne Elektroanschluss und Stromverbrauch, finanziert über Energiefonds.

Das Asphaltband als verbindendes Element ist gleichzeitig „Roter Faden“ der Stadt Dessau und wird eine grosse Ausstrahlung und einen langfristigen Nutzen für die Bevölkerung von Dessau haben. Identität wird durch dieses grosszügige und weitläufige Band geschaffen. Es ist eine neue Plattform für die Geschichte Dessaus, auf der sich auch internationale Ausstellungen und Wettbewerbe, vor allem aber die IBA 2010 abspielen kann.

Damit der erste Schritt sowohl für die Bewohner, Akteure und Besucher schnell und deutlich sichtbar wird, sind wir der Meinung, dass noch 2007 der gesamte Wegverlauf mit Fahnen ausgesteckt werden soll. Schüler können in dieser ersten Aktion mitwirken, indem sie die Fahnen allenfalls selber erstellen, und dann auf der zukünftigen Wegachse aufstellen. In der ebenen, von wilder Vegetation geprägten Zone des Grünzugs bilden die Fahnenreihen eine willkommene Blickachse, eine subtile Erhebung welche den künftigen Verlauf markiert. 800 m von dieser Freizeitader werden noch 2007 von Baufirmen erstellt und dann von der Stadt Dessau eröffnet (zum Beispiel mit dem internationalen Dessauer City Lauf im September); die gesamte Wegstrecke sollte 2010 mit der IBA eröffnet werden.

Bürger aktivieren : Kommunikation

Wir durften erfahren, dass die Stadt und die Projektbegleitenden am Bauhaus vielfältige und erfolgreiche Aktionen und Bürgerveranstaltungen durchgeführt haben, um die Idee des Landschaftszuges – in Kultur genommen durch Claims – mehrheitsfähig zu machen. Dabei wurden vor allem Interessengruppen und Vereine in Dessau angesprochen.

Ein Potenzial zur Bürgeraktivierung sehen wir in den folgenden Prozessen :

- Durch Vormarkierung des Weges mit 10000 Fahnen als Auftaktveranstaltung mit Schulkinder soll die Freizeitlandschaft sichtbar und diskutierbar werden. Es wäre schön, wenn die Kinder diese Fahnen mitgestalten könnten.
- Es wäre möglich, diese Auftaktveranstaltung als Start einer Bürgerlotterie auszu-

schöpfen, indem die 10000 Fahnen nummeriert werden, und die Bürger sich an der Lotterie mit € 5.–beteiligen können, und eine Verlosung dann ein Claim, ein Bewegungsfeld, oder Barbetrag sein könnte.

- Verschiedene in- und ausländische Organisationen (Pro Helvetia, usw.) unterstützen Kunstschaaffende, die sich an Kunstprojekten beteiligen. Diese Raumpioniere könnten bei der Markierungs- und Zeichensetzung mitwirken, und ihre Tätigkeit in einem Künstler – Hotspot am Weg umsetzen.
- Der internationale City- Innenstadtlauf im September 2007 könnte der Eröffnung des ersten Wegabschnittes dienen.
- Warum soll das bekannte Dessauer Farbfest im IBA Jahr 2010 nicht ausnahmsweise als Lichtfest auf dem Asphaltband statt finden ?

Projektbausteine : Objekte, Markierungen

Das vorgeschlagene Konzept beinhaltet die folgenden Projektbausteine :

Vormarkierungen: mit Fahnen durch Schulkinder, total rund 10000 Fahnen

Die Fahnen könnten durch die Schulkinder mitgestaltet, allenfalls mit erstellt werden. Sobald die Fahnen durch den asphaltierten Weg ersetzt werden, wandern diese in die urbanen Kerne um dort hinauzuweisen, auf das neu entstandene Asphaltband. Nach und nach verschwinden sie vom Zentrum wieder – die Freizeitlandschaft ist in den Köpfen der DessauerInnen verhaftet.

Asphaltband: Ein mäandrierender, minimal 3m breiter Weg für den Langsamverkehr und als Freizeitachse, der die wichtigsten Hotspots, Bewegungsfelder, Claims verbinden, und die urbanen Kerne anschliesst. Er besteht aus

einem Unterbau (Kieskoffer) und einem einschichtigen Asphaltbelag, der auch über bestehende Strassen und Plätze ausgerollt werden kann.

Beleuchtung: Auszeichnung des Weges in der Nacht (Sicherheit durch Ausleuchtung), Verbindungselement zu den Kernen. Die Leuchten sollen ohne Elektroanschluss und Stromverbrauch im Betrieb auskommen, indem sie mit Photovoltaik und LED Leuchten ausgestattet sind.

Hotspots: Sind öffentliche Attraktivitäts- und Aktionszentren, die ganz oder in Ansätzen schon vorhanden sind, ausgebaut und zugänglich gemacht werden sollen, zum Leben am Weg beitragen. In der ersten Etappe, 2007 im Zusammenhang mit den ersten 800m Asphaltband

sind die folgenden Hotspots wünschenswert :

- Ehemalige Bäckerei als Cafe wieder eröffnen und als Infrastruktur zum Bewegungsfeld Graffiti aktivieren
- Wurstfabrik-Turm als Aussichtsturm (Aus- und Überblick) zugänglich machen und soweit nötig sanieren.
- Lidl, ans Asphaltband anschliessen und als Infrastruktur auszeichnen. Als Sponsor gewinnen.

Weitere Hotspots sind zu evaluieren. Wir könnten uns das Tivoli, eine leerstehende Plattenbaute als Künstlerhaus, der Wasserturm, die bestehende Tankstelle als Infrastruktur, usw. vorstellen.

Bewegungsfelder:

Sind kollektiv und öffentlich genutzte Aktionsflächen ohne formale Einschränkungen, die der Freizeittätigkeit oder sonstigen Nutzen dienen.

In der ersten Etappe, 2007 im Zusammenhang mit den ersten 800 m Asphaltband sind die folgenden Bewegungsfelder wünschenswert :

- Graffiti-Feld bei Bäckerei als Aktionsfeld für Künstler auszeichnen, zugänglich machen
- Skaterfeld: bestehendes Claim ausbauen
- Aussenklassenzimmer: in unmittelbarer Nähe zu Schulen könnten am Asphaltband Schulzimmer, ganz nach dem Vorbild der Reformschule der 1960er Jahre, für einzelne Schulklassen erstellt werden.

Weitere Bewegungsfelder sind zu evaluieren.

Wir könnten uns ein Trockenspielfeld unter Brücke bei Fine für Seniorenspiele (Boggia, Schach), Künstlerateliers, Parkboxerfeld, usw. vorstellen.

Claims

Anschluss der drei bestehenden und den geplanten privaten Pixeleinheiten ans Asphaltband

Markierungen / Signaletik

Wegweiser vom und zum Asphaltband für die Hotspots, Bewegungsfelder und Claims. Aber auch die urbanen Kerne sollen durch Wegweiser bezeichnet werden. Ebenfalls sollen die beiden bestehenden touristischen Elemente – der Kultur – und der Expopfad – damit vernetzt werden.

Ausstattungs-elemente

Das Asphaltband könnte mit Sitzelementen aus bestehenden Abbaurückständen (bestehende Mauern, Abbruchmaterial, usw.), Automaten, Wasserstellen usw. im Sinne von infrastrukturellen Ergänzungen bestückt werden.

Kommunikationselemente

Hier stellen wir uns vor, dass einerseits ein Faltprospekt mit der gesamten Wegführung und den Aktions- und Attraktionspunkten für die Bürger und die Touristen erstellt wird. Andererseits besteht die Möglichkeit, auf dem Hotspot Wursterei- und Wasserturm den Stadtbau von oben durch Plan- und Informationsmaterial sichtbar zu machen. Es könnten die einzelnen Stadtbauphasen dargestellt werden.

Kosten

Projekthauptelement / Kostenberechnungsgrundlagen

- Objekt : Weglänge ca. 4 km, bis 2010, erste Etappe mit anschluß an Kerne ca. 800 m 2007
Aufwand : Aufräumen, Terrainvorbereitung, Unterbau und einschichtiger Asphaltbelag:
- Preiseinheit : € 25.--/m2
- Objekt : Beleuchtung: etappiert entsprechend Weg:
Aufwand : Beleuchtungskörper : LED mit Solarzelle
Preiseinheit : pro Stück € 400.--
- Hotspots : 3 stk in erster Etappe 2007
- Bewegungsfelder : 4 stk in erster Etappe 2007
- Markierungen : Vormarkierung mit Fahnen 2007, Markierungen mit Wegweisern bis 2010
Aufwand : Auftaktveranstaltung, Zeichenherstellung
Preiseinheit : pauschale Angabe
- Weitere Zusatzelemente und Aufwendungen gemäss untenstehender Tabelle

Kostenschätzung Angaben in €	2007	2010	Total Kosten	Zuständigkeit Finanzierungsangaben
Landsicherung / Kauf Wegfläche	4000	15000	19000	Durch Stadt € 1,3 m2
Objektsicherung	3000	10000	13000	Durch Stadt
Vormarkierung Asphalt- band	5000	0	5000	Auftakt mit Schulkindern
Räumung, Vorbereitung	0	0	0	Aktion mit initiativen Bürgern
Erstellung Asphaltband Unterbau und Belag	70000	250000	320000	Stadt, Sponsoring Baufirma, usw.
Beleuchtung	40000	160000	200000	Stadt, Sponsoring Firmen, Energiefonds
Hotspots-Aufbereitung - Bäckerei - Wurstfabrikturn - Lidl - weitere Objekte	5000 50000 0 0	15000	70000	Ladenbetreiber Stadt Sponsoring Lidl weitere Sponsoren
Bewegungsfelder – Aufbe- reitung : - Skater (Claim) - Sprayer-Feld - Aussenklassenzimmer - Trockenspielfeld Fine - weitere	2000 2000 2000 2000 0	20000	28000	Sportverein Sprayerverein Schule Seniorenvereine Trägerschaften
Signaletik / Wegweiser	5000	10000	15000	Raumpioniere, Sponsoring Kunstorganisationen
Ausstattungs-elemente	0	10000	10000	Stadt, Vereine
Begleitende Kommunikation	5000	15000	20000	Stadt
Unterhalt und Betrieb	0	10000	10000	Stadt, Vereine, Trägerschaften
Planung/Projektierung	18000	10000	28000	Bauhaus, Externe Fachleute
Reserven	2000	5000	7000	
Total	220000	530000	750000	
Sponsoring, Lotterie und Eigenleistung erwartet	100000	250000	350000	Ein Konzept ist zu erstellen

Finanzierung / Finanzierungspartner

Das Team stellt sich vor, dass eine Finanzierungspartnerschaft zwischen der Stadt Dessau, IBA-Finanzierungsfonds, öffentlichen Institutionen im In- und Ausland, privaten Sponsoren / Wirtschaftspartnern (vor allem Materiallieferung) aufzubauen ist. Eine gewisse Internationalität in der Beteiligung wäre für eine internationale Ausstellung wünschenswert.. Zu prüfen wäre eine Lotterie für Bürger

Idee

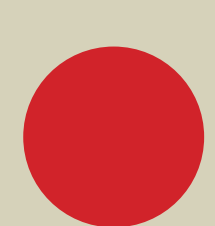
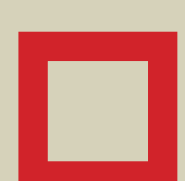
Wo Gebäude fallen
entsteht Freizeit-
Landschaft.

Eine neue Lebensader
verbindet Bauhaus und
Wörlitzer Gartenreich.
Ein homogenes, attrak-
tives Asphaltband für
Promenade, Sport und
Aufenthalt. Es macht
den Landschaftszug
in seiner zunehmenden
Ausdehnung erfahrbar
und für Bewegung nutz-
bar: spazieren, radfah-
ren, flanieren, joggen,
skaten, verweilen.

Erholung und Engage-
ment prägen zunehmend
den Grünzug – eine
Freizeit-Landschaft
wächst in der Lücke der
rückzubauenden Stadt.
Vorhandenes und frisch
entstehendes Leben
wird vernetzt und neu-
es Terrain für Vereine
und Akteure erschlos-
sen. Das Asphaltband
wird Bindeglied zwischen
Initiativen und Ideen,
zwischen Fragmenten von
Geschichte und Gegen-
wart.

Vision

vernetzt
verbunden
bewegt

-  Asphaltband verbindet urbane Kerne, Rückgrat der Freizeit-Landschaft.
-  Hotspots
Orte mit sozialer Bedeutung. Brennpunkte für Initiativen und Engagement.
-  Bewegungsfelder
Freiflächen für öffentliche Aktivitäten:
-  Claims
Von Privaten initiierte und In-Kulturnahme von 400m² Dessau.
-  Öffentliche Gebäude
Bindeglied von urbanen Kernen und Grünzug.
-  Eichen-Quincunx
Weiterführen des bestehenden Konzeptes.





Würsterei-Turm
> Aussichtsplattform



Bäckerei
> Gaststätte



Kohlenbahnhof
> Skaterpark

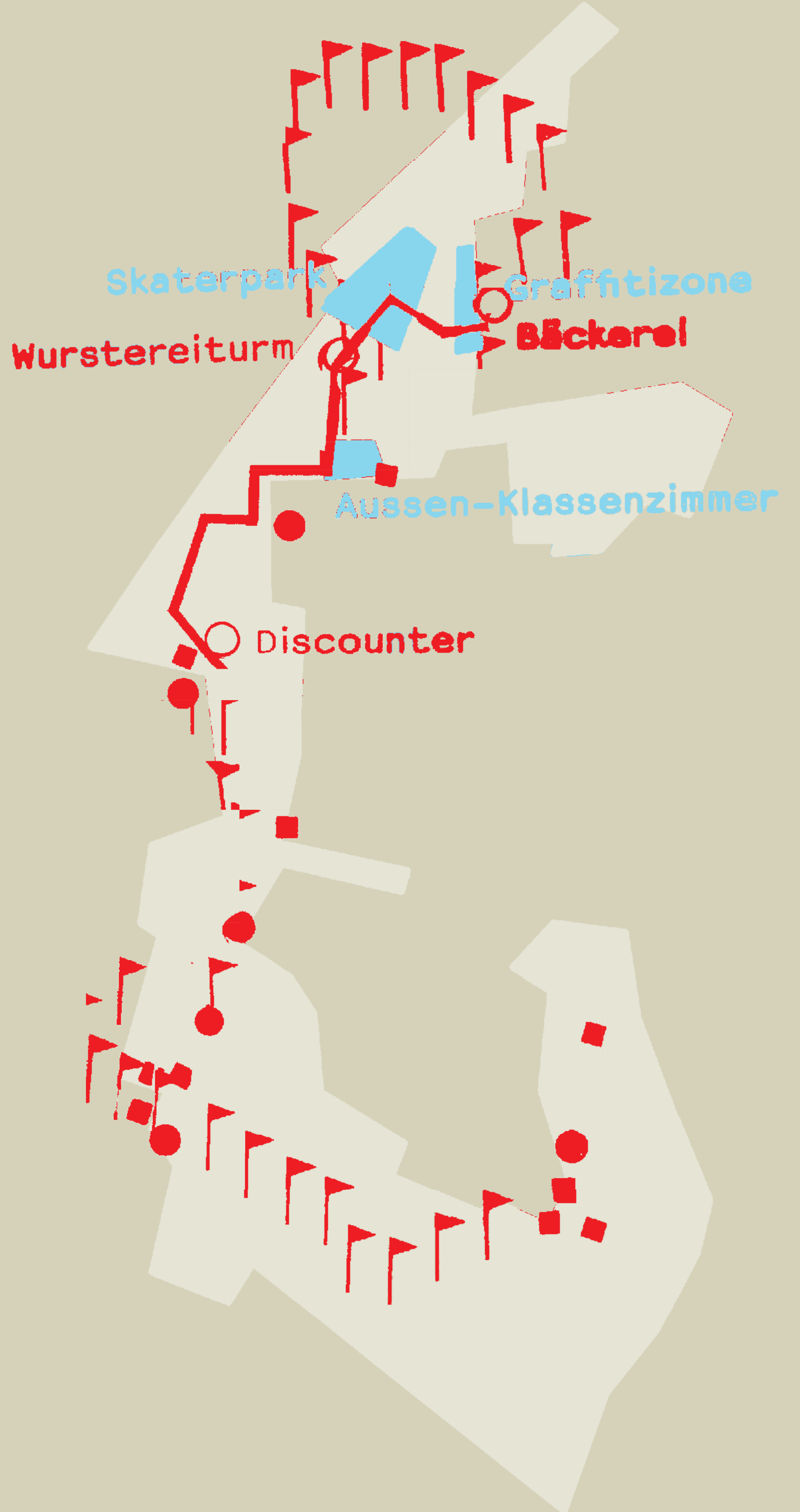
2007

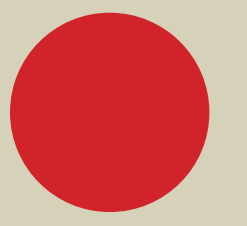
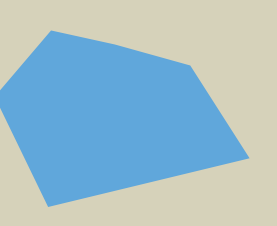
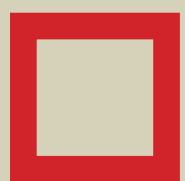
1. Schritt

Wo Fahnen stehen, beginnen neue Wege

Mit Fahnen markieren Schulkinder den künftigen Verlauf des Asphaltbandes. Die Vision wird für alle sichtbar. Ende 2007 werden die ersten 800 Meter des Weges eröffnet. Er verbindet exemplarisch die ersten drei Hotspots, neue Bewegungsfelder und die bestehenden Claims.

Wegweiser helfen den Besuchern sich auf dem ersten Bauabschnitt zu orientieren. In der Nacht vermittelt Licht das Gefühl von Sicherheit.



-  Vormarkierung der gesamten Wegachse
-  Hotspots 2007
-  Hotspots 2010
-  Aktivierte Bewegungsfelder
-  Claims

Module

Asphalt

- ACT 22, AC 4
- min. 3 m breit

Licht

- Stelen
- Solar, LED

Wegweiser

- Beschilderung
- Beschriftung auf Asphalt

2010

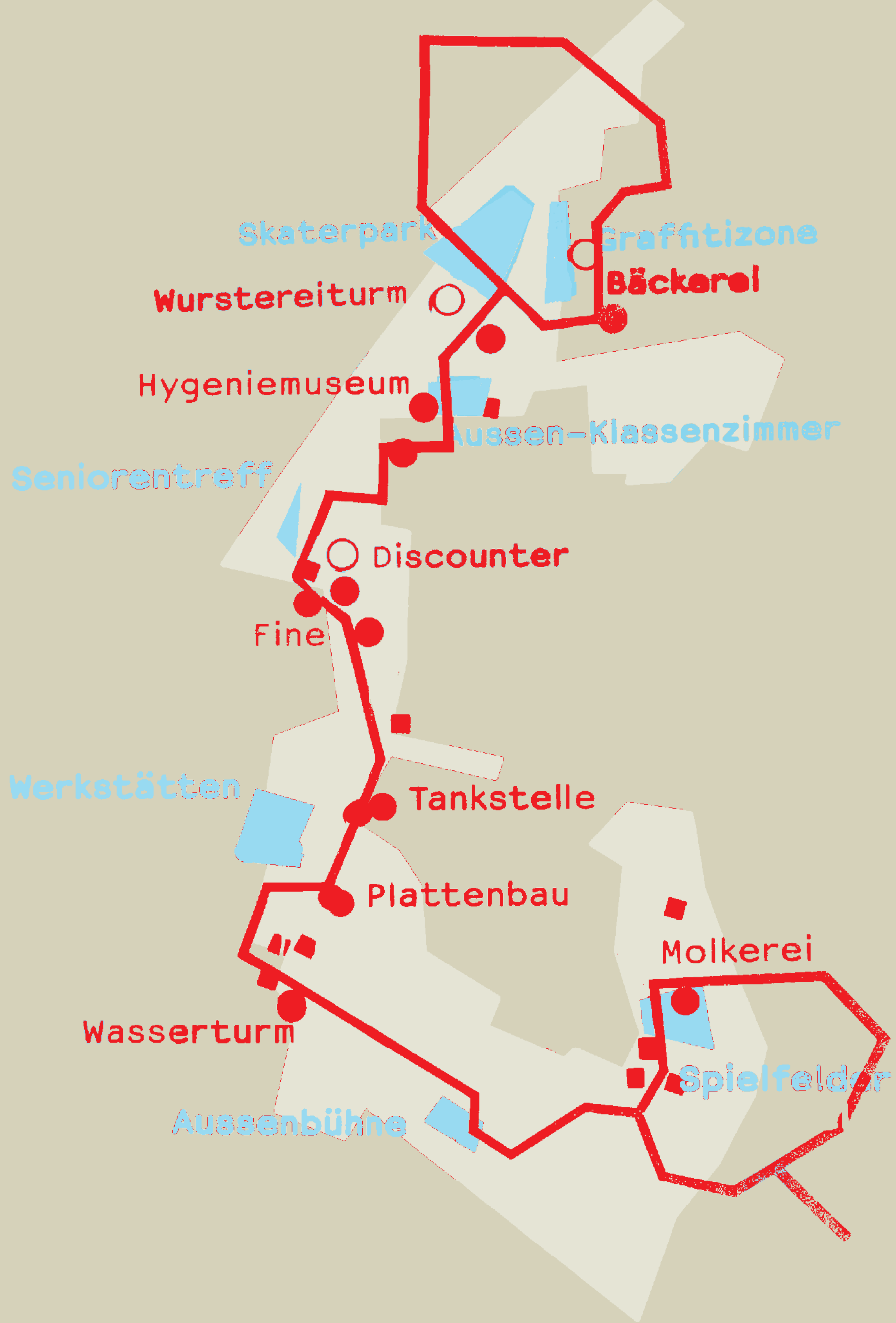
2. Schritt

Identität für Dessau.
Eine Plattform für die IBA.

Der Weg ist in seiner gesamten Länge asphaltiert. Die Bewohner der Stadt, die Besucher der IBA, erhalten die Möglichkeit, das Asphaltband aktiv zu nutzen.

Urbane Kerne und Freizeit-Landschaft sind verknüpft, vernetzt. Das Asphaltband hat unterschiedliche Ausdehnungen erreicht. Die Infrastruktur unterstützt den Bewegungsraum und sichert die Aufenthaltsqualität.

Weitere Hotspots, zusätzliche Bewegungsfelder und neue Claims, Eichen-Quincums bilden eine Freizeit-Landschaft mit Zukunft.



Module

Mauern

- Sitzgelegenheit
- Wegleitung

Pavillon

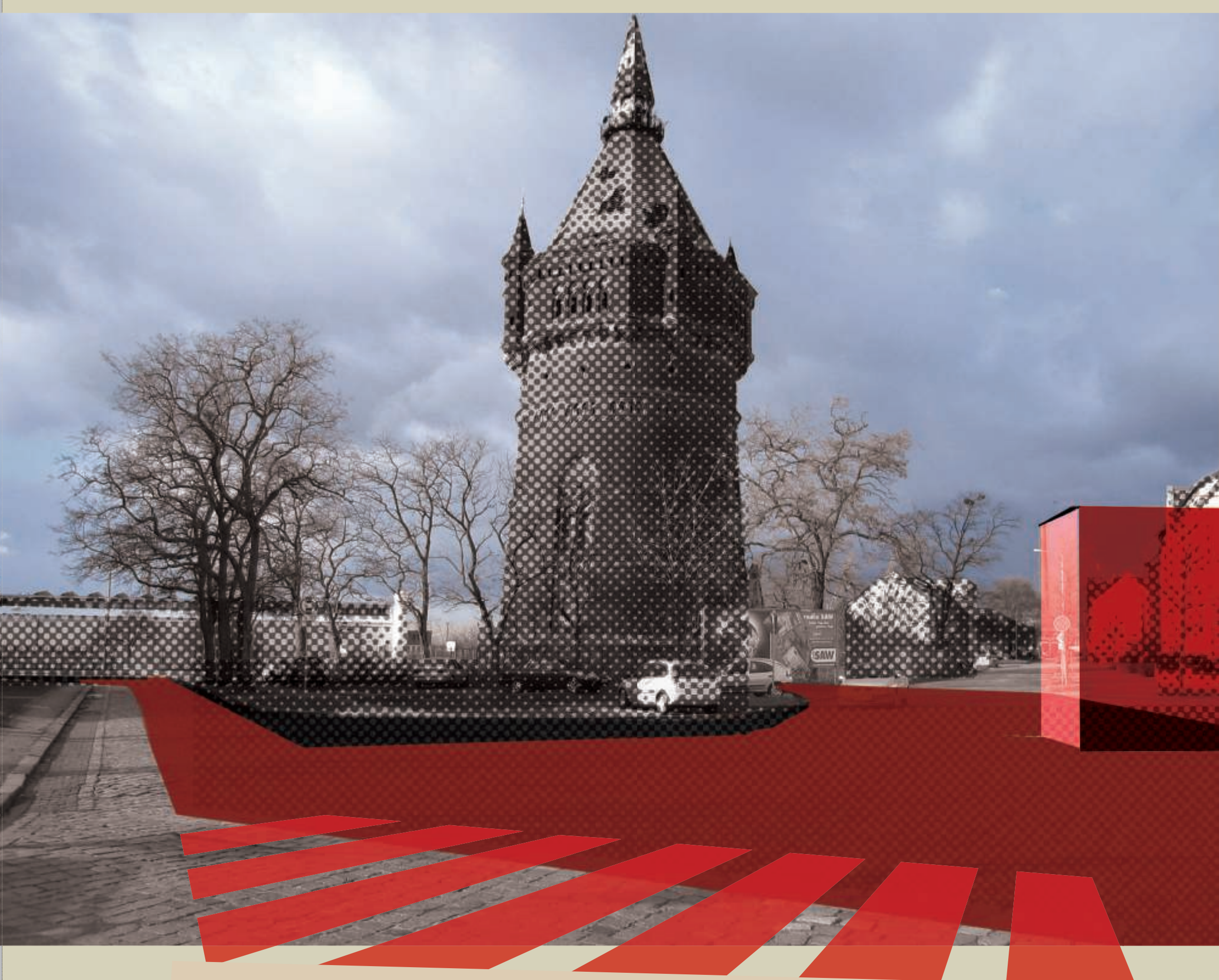
- Treffpunkt, WC
- IBA-Landmarke

Wasser

- Trinkbrunnen
- Wasserflächen

Automaten

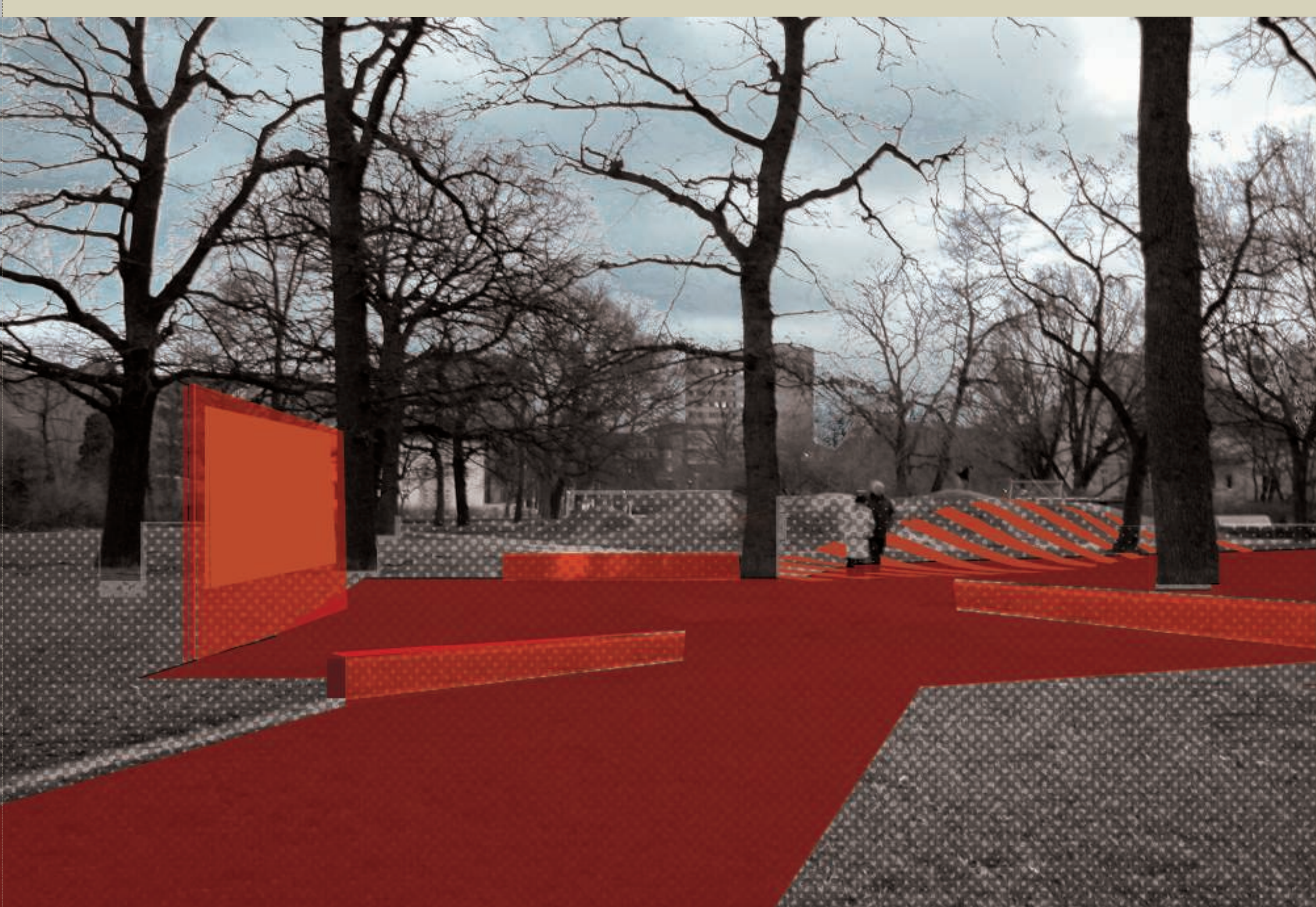
- Verpflegung
- Souvenirs



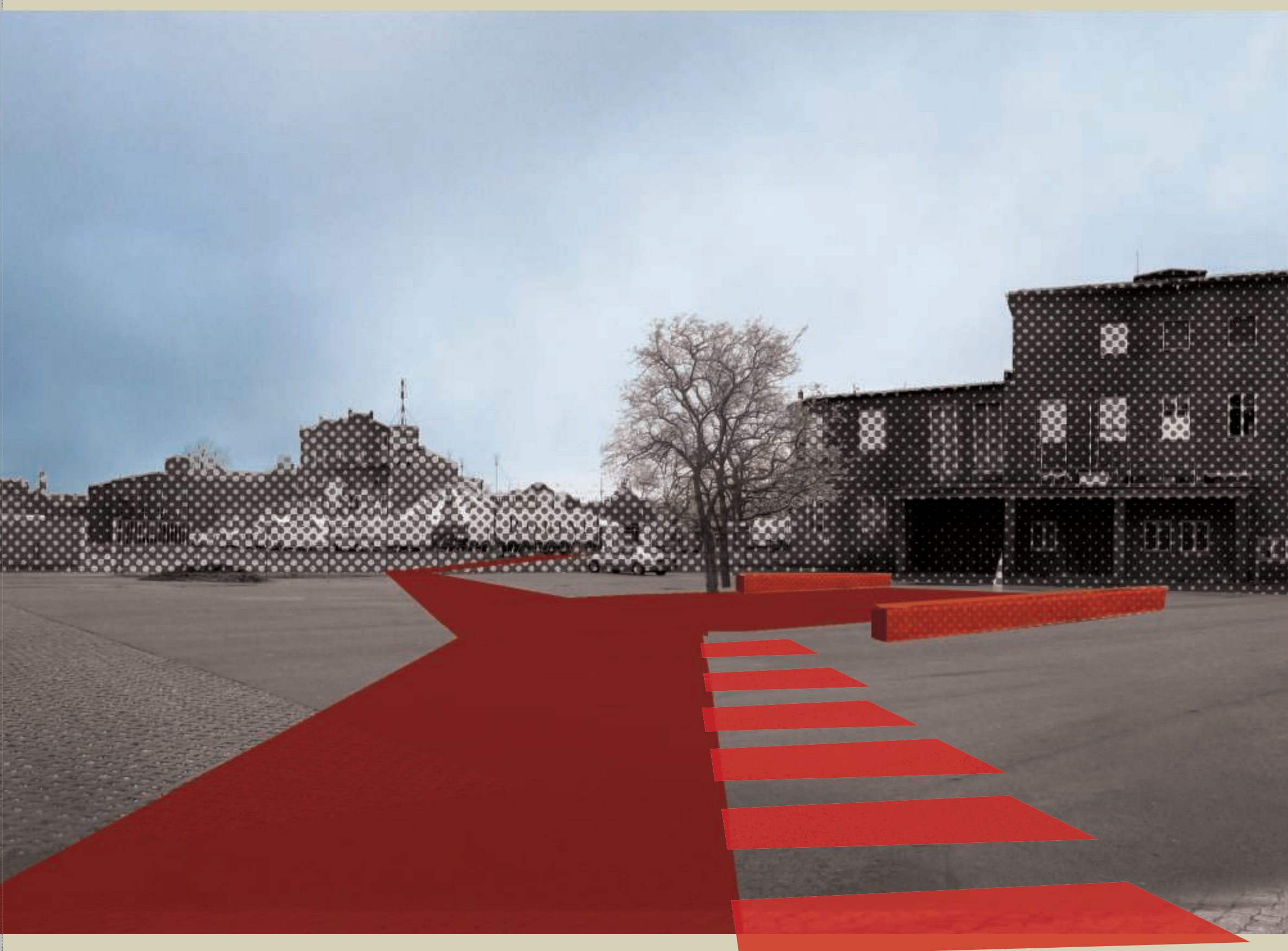
Wasserturm



Tankstelle



Aussen-Klassenzimmer



Pétanque-Terrain



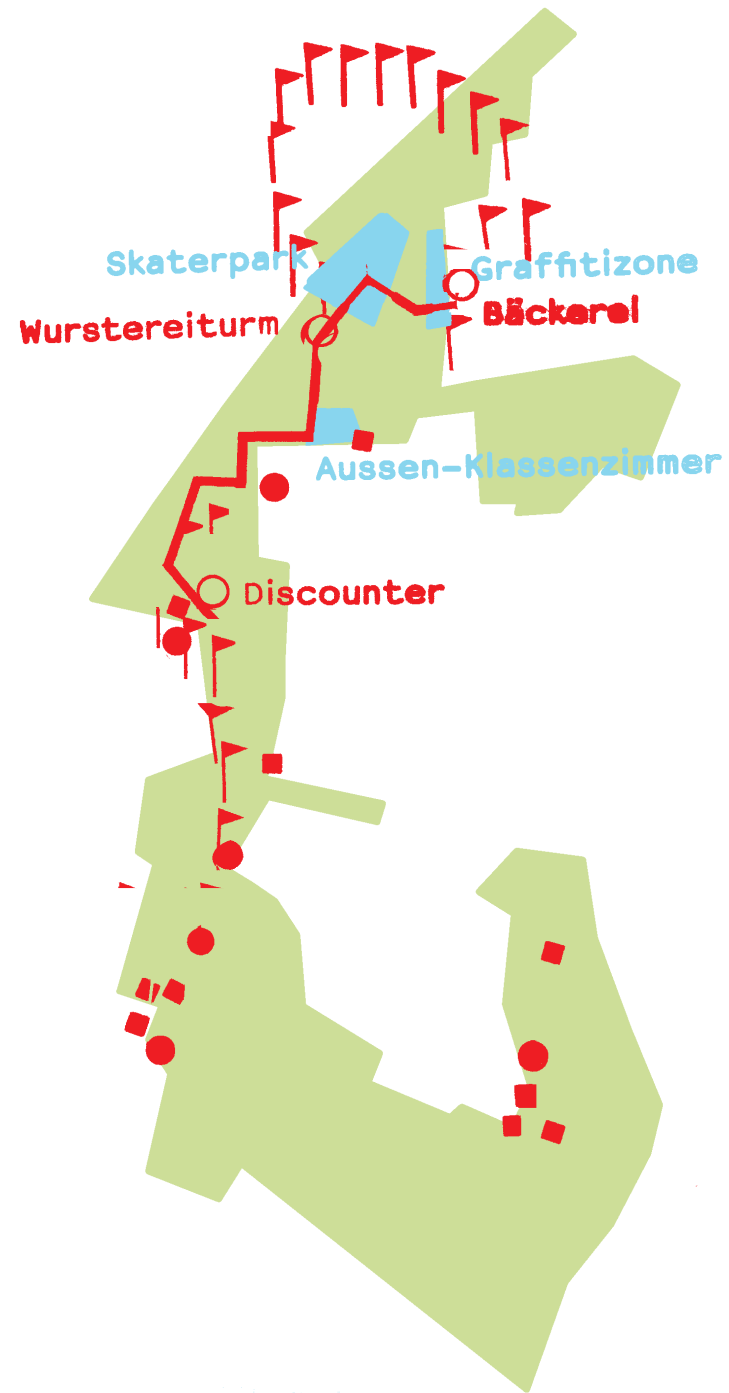
Vision

«Vernetzt,
verbunden,
bewegt.»



2007

«Fahnen stehen wo
neue Wege beginnen.»



2010

«Freiraum für
die Bürger,
Eine Plattform
für die IBA.»

